



Ab in die digitale Zukunft

Die MEGA wird ab kommendem Frühjahr in Monheim am Rhein flächendeckend ein hochmodernes Glasfasernetz verlegen.

IM BLICK

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Monheim am Rhein steht eine Zeitenwende bevor. Die MEGA wird in den kommenden fünf Jahren ein zukunftsweisendes Glasfasernetz aufbauen. Glasfaser, das ist die Technologie, die unser Leben und unsere Arbeit in Zukunft maßgeblich bestimmen wird. Es erfüllt mich mit Stolz, dass die MEGA als Versorgungsdienstleister mit über

100jähriger Tradition Ihnen bald auch im Bereich der Datenübertragung als Partner zur Seite stehen kann.

Vor uns liegt viel Arbeit. Die MEGA wird neben Strom, Gas und Wärme künftig auch Telefonie, Internet und TV offerieren. Hierfür werden wir personell wachsen, um wie gewohnt mit bestem persönlichen Service aufzuwarten.

Und auch im Stadtgebiet gibt es viel zu tun. Über 140 Kilometer Glasfaserkabel gilt es zu verlegen. Das wird, wie Sie sich denken können, leider nicht ohne Beeinträchtigungen vonstatten gehen können. Wir sind uns dessen bewusst. Wir wissen auch, dass der aktuelle Stadtumbau und die Ertüchtigung der lokalen Verkehrsinfrastruktur den Monheimer Bürgern viel Geduld abverlangt. Daher nehmen Fragen der Parkraumbewirtschaftung und des Verkehrsflusses in unserer Baustellenplanung eine zentrale Rolle ein. Doch der Weg wird sich lohnen. Es gilt nun, die Chancen zu nutzen, die vor wenigen Jahren niemand zu träumen gewagt hatte.

Ich wünsche Ihnen nun eine nutzbringende Lektüre des neuen rheinstrom, der unter anderem mit Informationen zu unserer jüngsten Preissenkung aufwartet und Ihnen die neue Bürgerstiftung „Minsche vür Minsche“ vorstellt.

Ihr
Udo Jürkenbeck
Geschäftsführer

Das richtungweisende Millionenprojekt bringt Monheimer Bürger und Unternehmen auf der Datenautobahn auf die Überholspur.

Es ist die Technik der Zukunft: Glasfaser. Wie zuvor Wasser-, Strom- und Gasanschlüsse, werden schnelle Datenleitungen zu den wichtigen Entscheidungskriterien bei der Wahl eines Wohn- oder Gewerbestandortes gehören. Internetanschlüsse werden durch die Lichtwellenleiter bis zu 50mal schneller als durch eine herkömmliche DSL-Leitung. Auch Telefonie und Fernsehen können auf ein neues, hochmodernes Niveau gehoben werden.

Daher hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein im Spätsommer einstimmig den Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes beschlossen. „Dieses Medium zur Übertragung von Daten aller Art ist mit Blick auf die Zukunft ohne Alternative“, befindet auch Bürgermeister Daniel Zimmermann. Ausbau und Betrieb des Netzes wird Aufgabe der MEGA. Der führende Monheimer Energieversorger wird somit auch zum gefragten Telekommunikationsdienstleister.

KOSTENFREIER ANSCHLUSS

Im Frühjahr fällt der Startschuss zum ambitionierten,

20,8 Millionen Euro schweren Zukunftsprojekt. „Jeder Haushalt, jeder Betrieb soll bis zum Jahr 2020 kostenfrei mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet werden“, erklärt MEGA-Geschäftsführer Udo Jürkenbeck. Neu am Monheimer Ansatz ist, dass auch auf den letzten Meter in die Gebäude Glasfaser, und eben keine Kupferkabel mehr, gezogen werden. Um die vollen Möglichkeiten der Technik ausnutzen zu können, verlegt die MEGA ihr Netz bis zu den Hausanschlüssen (siehe Kästen). Der Ausbau umfasst etwa 140 Kilometer Tiefbaustrasse sowie ein Vielfaches an verlegter Glasfaser. Um dieses Volumen stemmen zu können, werden zeitweilig mehr als zehn Tiefbaukolonnen gleichzeitig im Stadtgebiet tätig sein.

Der Ausbau startet in der Blee sowie im Baumberger Neubaugebiet „Am Waldbeerenberg“ und wird dann schrittweise das gesamte Stadtgebiet umfassen. „Es ist das Zukunftsprojekt für Monheim, seine Bürger und Unternehmen“, betont MEGA-Geschäftsführer Jürkenbeck. Der rheinstrom wird Sie in seinen kommenden Ausgaben auf dem Laufenden halten.



SO GEHT'S

Die etwa zehn Millimeter dicken Kabel zu verlegen, ist ein unkompliziertes Verfahren. Die Kabel werden auf den Hausgrundstücken durch Erdverdrängungstechnik unterirdisch verlegt. Durch eine kleine Grube an der Gebäudewand, dem Kopfloch, kann eine passgenaue Kernbohrung ins Innere vorgenommen werden, wie sie auch für den Anschluss an das Stromnetz üblich ist. Der Anschlusspunkt im Haus ist eine Box in der Größe einer Zigarettenschachtel. Die Bohrstelle wird abschließend wasserdicht und kostenfrei verschlossen.



Neue Kunden-Broschüre der MEGA

Den Energiefressern auf der Spur

Die beste Energie ist die, die erst gar nicht verbraucht wird. Effektive Spartipps für Zuhause gibt das 32 Seiten umfassende Magazin „24 Stunden Energie“.

Energie ist ein unverzichtbarer Helfer im Haushalt. Mit ihr gestaltet sich der Alltag lebenswerter. Doch es gilt, sie effektiv und umweltschonend einzusetzen. Wussten Sie, dass der Umstieg vom Desktop-PC zum Laptop weit über 60 Euro Stromkosten einsparen kann, eine vollautomatische Klimaanlage im Auto 20 Prozent weniger Energieverbrauch als eine halbautomatische und der Kühlschranktausch schnell die Haushaltskasse um 300 Euro pro Jahr entlastet?

Die neue Energiespar-Broschüre „24 Stunden Energie“ der MEGA deckt anhand von plastischen Beispielen aus dem Alltag Energiefresser aus den eigenen vier Wänden auf. Zudem werden weitere wichtige Informationen, etwa zum neuen EU-Energie-Label, bundesweite Klimaschutzprogramme oder Energieberatungsstellen, gegeben.

KOSTENFREI ERHÄLTICH

Das DIN-A4 große Magazin kann kostenfrei im Kunden-Center auf der Rheinpromenade 3a montags bis donnerstags von 7.30 bis 16.45 Uhr sowie freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr abgeholt werden. Auf der Homepage www.mega-monheim.de ist zudem unter dem Menüpunkt „Energieberatung“ ein Download-Link hinterlegt.

JETZT ANMELDEN ZUM ENERGIE-SPAR-TAG

Auch im kommenden Jahr öffnet sich das Betriebsgelände der MEGA am Rheinpark zur großen Leistungsschau rund ums Energiesparen. Der 4. Energie-Spar-Tag wird am Sonntag nach Pfingsten, dem 31. Mai 2015, stattfinden. Das Messegelände wird wieder ein Ausstellungszeit, ein weitläufiges Freigelände sowie eine große Messehalle umfassen. In diesem Jahr hatten 28 Firmen an 42 Ständen die neusten Ideen rund um den effizienten Einsatz von Energie in Privathaushalten präsentiert.

Aussteller können sich ab jetzt für eine Teilnahme beim MEGA-Ansprechpartner Werner Geser unter 9520-331 melden.

BÜRGERSTIFTUNG „Minsche vür Minsche“



Ideen, die Identität stiften

Für Monheim: Kuratoriumsmitglied Udo Jürkenbeck (m.), mit den Initiatoren Bernhard Schwarz (l.) und Dr. Helmut Heymann

Seit diesem Sommer hat Monheim am Rhein seine eigene Bürgerstiftung. „Minsche vür Minsche“ unterstützt Projekte, die das Gemeinwohl stärken. Monheimer können sich mit Ideen, Tatkraft oder Geld beteiligen.

Der Ort für die Gründungsversammlung konnte symbolträchtiger kaum gewählt werden. Am 2. Juni konstituierte sich die Bürgerstiftung „Minsche vür Minsche“ im Herzen der Monheimer Altstadt, dem Schelmenturm. Und so, wie das Monheimer Wahrzeichen die Jahrhunderte überdauert hat, soll auch die nun gestartete Arbeit von „Minsche vür Minsche“ über Generationen hinweg mit innovativen, kreativen und zukunftsweisenden Ideen das Leben in Monheim am Rhein und Baumberg attraktiver machen.

STIFTEN UND SPENDEN

22 Gründungstifter umfasst „Minsche vür Minsche“, eine Zahl, auf die der Vorstandsvorsitzende, Dr. Helmut Heymann, mit Stolz verweist: „Mit so vielen haben wir gar nicht gerechnet, als wir die Idee aus der Taufe gehoben haben.“ Wir, das sind neben Heymann Emil Drösser und Dr. Hans-Jürgen Eschen, die mit Frank Richter auch den ersten Vorstand der Bürgerstiftung bilden. Ebenfalls zu den Initiatoren gehört Bernhard Schwarz, der als Vorsitzender dem Stiftungskuratorium vorsteht. Schirmherr ist Bürgermeister Daniel Zimmermann.

Das Stiftungskapital besteht momentan aus etwa 110.000 Euro. Hierin enthalten ist eine Ankerstiftung der Raiffeisenbank Rhein-Berg von 50.000 Euro. Ziel des Vorstands ist es nun, engagierte Bürger dazu zu bewegen, das Stiftungskapital weiter aufzustocken. Die Stiftungs-

projekte sollen später aus den Zinserträgen finanziert werden. „Bei den momentan ungemein niedrigen Zinssätzen, ist dies natürlich ein schwieriges Unterfangen“, lässt Helmut Heymann durchblicken. Daher kommt in den ersten Jahren dem Spendenaufkommen eine hohe Bedeutung zu.

Stifter können Bürger ab einem Betrag von 500 Euro werden. Es ist auch möglich, eigene Stiftungen unter dem Dach der Monheimer Bürgerstiftung gründen. Die Mindeststiftungssumme beträgt hierfür 50.000 Euro. Auch Erbschaften können „Minsche vür Minsche“ vermacht werden. Für Spenden gibt es keine Mindestgrenze. Sie können zweckgebunden für ein oder mehrere Projekte oder zur freien Verfügung überlassen werden. Auch Sachspenden zur Unterstützung der Stiftungsarbeit werden nach Absprache gerne angenommen. „Wir verstehen uns als Dienstleister, um über Stiftungen, Spenden und Vererbungen zu informieren und zu begleiten“, bekräftigt Helmut Heymann.

LEBENDIG UND LEBENSWERT

Mitte Oktober hat die Bezirksregierung Düsseldorf die Monheimer Bürgerstiftung offiziell anerkannt. Nun kann die aktive Arbeit vor Ort vorangetrieben werden. Noch bis Ende Januar läuft ein erster Ideenwettbewerb. Alles was das Leben in Monheim lebenswerter und lebendiger machen kann, kann von der Bürgerstiftung unterstützt werden. Auf der Homepage der Stiftung www.monheimer-buergerstiftung.de ist das Formular für einen Förderantrag hinterlegt. „Menschen, Initiativen oder Vereine mit guten Ideen können sich aber auch gerne direkt an unsere Vorstandsmitglieder wenden“, sagt Helmut Heymann.

„Wir verstehen uns als Dienstleister, um über Stiftungen, Spenden und Vererbungen zu informieren und zu begleiten“

Die „Minsche vür Minsche“-Macher sind auf der Suche nach ungewöhnlichen, kreativen Ansätzen. Mindestens fünf Projekte sollen im kommenden Jahr unterstützt werden. Kosten werden anteilig übernommen. Wie viel, das wird im Einzelfall entschieden. „Hilfe zur Selbsthilfe leisten“, das ist das Ansinnen von Heymann und seinen Mitstreitern, zu denen auch die MEGA zählt. Der Energieversorger gehört zu den Gründungstiftern und ist mit Geschäftsführer Udo Jürkenbeck im Kuratorium vertreten. Jürkenbeck ist gespannt auf die ersten Projekte, die „Minsche vür Minsche“ unterstützen wird: „Es ist toll, dass den vielen Ideen vor Ort nun eine wichtiger finanzieller An Schub gegeben werden kann.“

Monheimer Bürgerstiftung „Minsche vür Minsche“
Frank Richter c/o Raiffeisenbank Rhein-Berg eG
Lindenstraße 5, 40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173/39 68 230,
Helmut.Heymann@monheimer-buergerstiftung.de
Das Spendenkonto der Monheimer Bürgerstiftung
bei der Raiffeisenbank Rhein-Berg eG:
Konto-Nr.: 29222029, BLZ: 370 695 21
IBAN: DE87370695210029222029, BIC: GENODED1MNH

Rückläufige Abgabenlast wird weitergegeben

MEGA senkt den Strompreis

Zum 1. Januar können sich Stromkunden der MEGA auf sinkende Preise freuen.

Kunden in der Grundversorgung zahlen künftig 26,37 Cent pro Kilowattstunde (brutto), also einen halben Cent weniger als 2014. Der Grundpreis bleibt konstant. MEGA-Vertriebsleiter Martin Malucha zeigt sich zufrieden: „Wir sind froh, die sinkende Abgabenlast an unsere Kunden weitergeben zu können.“

GUT GEWIRTSCHAFTET

Zum Hintergrund: Der Strompreis setzt sich aus drei Blöcken zusammen. Dies sind die Kosten für Energieeinkauf und Vertrieb, die Kosten für die

Nutzung der Netze sowie Steuern und Abgaben. Letztgenannte machen heute mehr als die Hälfte des Strompreises aus. „Die Beschaffungskosten in unserem Preismix sinken seit Jahren real“, erläutert Martin Malucha, „diese Entlastung hat der Kunde bislang nicht gemerkt, da die Steuern und Abgaben permanent gestiegen sind.“ Bekannteste Abgabe ist die für die Einspeisung Erneuerbarer Energien, kurz EEG-Umlage. Betrug sie im Jahr 2004 noch 0,54 Cent pro Kilowattstunde, schlägt sie heute mit 6,24 Cent zu

Buche. Zum 1. Januar wird sie nun erstmalig seit ihrer Einführung 2003 abgesenkt auf dann 6,17 Cent pro Kilowattstunde.

Doch nicht jeder Stromanbieter wird die Senkung an seine Kunden weitergeben können. „Wir wirtschaften gut. Deshalb profitieren unsere Kunden nun von dem geringeren Strompreis“, weist der MEGA-Vertriebsleiter auch auf die schlanke Aufstellung des Monheimer Energiedienstleisters hin, der zu den günstigsten Stadtwerke-Anbietern der Region zählt.

„Wir werden weiter das Beste für unsere Kunden geben.“

STROMFIX WIRD NEU AUFGELEGT

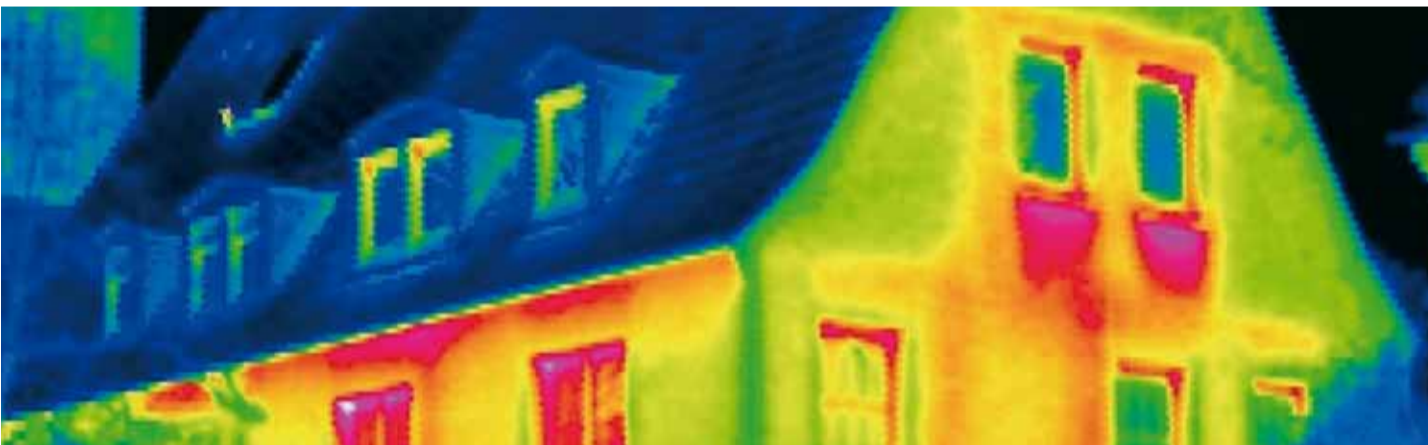
Treue zur MEGA zahlt sich auch im kommenden Jahr aus. Die vor zwei Jahren angebotenen Sonderverträge StromFix laufen zum Ende des Jahres aus und können zu den gleichen Konditionen verlängert oder neu abgeschlossen werden. StromFix hat eine Laufzeit von zwei Jahren und bietet eine eingeschränkte Preis-

garantie. Der Kostenvorteil liegt bei 1,00 Cent pro Kilowattstunde (brutto) gegenüber den Preisen der Grundversorgung, beträgt also 25,37 Cent. Über 50 Prozent der MEGA-Kunden hatten sich 2012 für dieses Treuepaket entschieden. „Eine Resonanz, die uns stolz und dankbar macht. Wir werden weiter das Beste für unsere Kunden geben“, so Martin Malucha.

ANSPRECHPARTNER BEI MEGA

Martin Malucha, Telefon 02173 9520-300

Email: martin.malucha@mega-monheim.de



MEGA startet Thermografie-Aktion

Kein Grund rot zu sehen

Kein Gebäude kann zu hundert Prozent seine Wärme halten. Wo und wie stark sie entweicht, ist von Haus zu Haus verschieden. Aufschluss können Thermografie-Aufnahmen geben. „Der Herbst ist hierfür die beste Zeit“, rät MEGA-Ansprechpartner Christoph Maziarz, „da wir nun die Wärmebrücken erkennen können und frühzeitig mit getroffenen Gegenmaßnahmen bares Geld sparen.“

Das ausführliche Thermografie-Gutachten kostet 200 Euro. Der Monheimer Energiedienstleister MEGA bietet einen Sonderpreis an. Privat- und Gewerbekunden zahlen nur 150 Euro, eine Ersparnis von 25 Prozent. Ausführender Gutachter ist der renommierte Thermografie-Experte Dr.-Ing. Georg Dittlé vom Bonner Büro Schütte, Kirchner und Partner. Mit Hilfe von Wärmebildern einer speziellen Infrarot-Kamera wird der energetische Zustand einer Immobilie bestimmt. Die Thermogramme werden sowohl

von außen als auch im Innern der Gebäude erstellt, was eine umfassende und treffende Analyse ermöglicht. Beherrscht die Farbe Rot die Bilder, sollten Gegenmaßnahmen zur Vermeidung von Wärmeverlusten getroffen werden. Das Gutachten gibt hierzu konkrete und ausführliche Handlungsempfehlungen.

„Wir sind froh, mit einem ausgewiesenen Experten zusammen arbeiten zu können“, betont Christoph Maziarz von der MEGA. „Dr. Dittlé arbeitet äußerst praxisbezogen und gibt eine erste Energieberatung bereits vor Ort.“ Weitere Informationen sowie das Antragsformular gibt es im MEGA-Kunden-Center an der Rheinpromenade 3a oder im Internet unter www.mega-monheim.de.

ANSPRECHPARTNER BEI MEGA

Christoph Maziarz, Telefon 02173 9520-310,

Email: christoph.maziarz@mega-monheim.de

NACHRICHTEN IN KÜRZE

STROMSCHNELLEN

NEUE WINDRÄDER-BETEILIGUNG

Die MEGA ist seit November Mitteilhaber von fünf neu errichteten Windrädern im Windpark Lindtorf (Sachsen-Anhalt). Partner sind die Düseldorfer Grünwerke, die Neue Energien Hilden sowie die Stadtwerke Wesel. Die Anlagen können rein rechnerischen 9.400 Haushalte pro Jahr mit Strom versorgen.

THERMOSTATE SPAREN GELD

Richtig eingestellte Thermostatventile helfen, den Gasverbrauch zu senken. Darauf weist die Verbraucherzentrale Energieberatung hin. Programmierbare Thermostate können darüber hinaus die Heiztemperatur in zeitweise nicht genutzten Räumen automatisch senken und anheben.

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG

Der Energieverbrauch in Deutschland ist auf das geringste Niveau seit der Wiedervereinigung zurück gegangen. Dies berichtet die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen. Grund sei auch die milde Witterung in der vergangenen Heizperiode.

SICHERHEIT DURCH TRASSENBAU

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) mahnt Investitionen in die Energienetze an. „Europaweite Versorgungssicherheit schließt auch den Netzausbau ein“, sagt VKU-Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Reck mit Blick auf die durch die andauernde Ukraine-Krise geführte Diskussion.

Monheims neuestes Bade-Highlight



Das mona mare erneuert seine Wasserrutsche. Die außen in leuchtendes Rot getauchte und innen illuminierte Bahn verspricht großen Badespaß.

Aufregtes Warten auf den 15. Dezember. Nach Ende der alljährlichen zweiwöchigen Schließzeit eröffnet das Monheimer Allwetterbad mona mare nicht nur runderneuert, sondern wartet auch mit einer ganz speziellen Attraktion auf: Einer neu errichteten Wasserrutsche. Sprichwörtlich ein Highlight, wie mona mare-Chef André Zierul betont: „Unsere neue Rutsche verfügt über Lichteffekte, die für ein besonderes Vergnügen sorgen.“ Badegäste gleiten ab Mitte Dezember durch einen illuminierten Tunnel. Ein spezielles Schaltprogramm sorgt für höchst unterschiedliche Stimmungen. „Großen Spaß werden auch die Dunkelphasen machen“, versichert Bad-Chef Zierul.

EIN VERGNÜGEN, DAS ENERGIE SPART

Die nun abgebaute alte Rutsche war seit Eröffnung des Allwetterbads im August 1998 in Einsatz. Wie viele Rutschpartien in dieser Zeit auf ihr absolviert wurden,

vermag der mona mare-Chef beim besten Willen nicht zu schätzen. „Bei mehr als drei Millionen Badegästen werden aber einige zusammen gekommen sein“, sagt Zierul. Die 250.000 Euro, die für den Neubau investiert wurden, sind gut angelegtes Geld.

DAS WICHTIGSTE IST DER SPASS

Neben dem erhöhten Spaßfaktor hilft die Rutsche dem Badbetreiber bares Geld einzusparen. André Zierul erläutert: „Für einen Ingenieur ist eine Wasserrutsche nichts anderes als eine Kühlschlange. Das Wasser kommt mit bis zu zwei Grad niedrigerer Temperatur im Auslaufbecken an.“ Die neue Rutsche ist daher wärmeisoliert. Im Treppenaufgang zur Rutsche werden zudem die alten Glasbausteine durch dreifachverglaste Fenster ersetzt. „Auch so sparen wir Heizkosten“, betont der mona mare-Geschäftsführer. Das wichtigste sei aber der Spaß, „und den wird die Rutsche mit Sicherheit machen“, verspricht André Zierul.



Foto: Monamare

MEINE ENERGIE IST MEGA, WEIL...

...alles so schnell geht!



Ein Erfahrungsbericht von Melanie und Alfred Kohlert, Monheim am Rhein

„Die letzte Jahresabrechnung 2013 der MEGA war für uns ein kleiner Schock. Sie wies einen noch nie vorgefundenen Höchststand beim Erdgasverbrauch auf. Wir konnten uns die Zahlen nicht erklären, vor allem, weil wir in den vergangenen Jahren viel Geld in neue Fenster und Türen unseres Reihenhauses investiert hatten. Wir benötigten schnellstmögliche Klärung. Daher setzten wir Freitagsabends noch ein Schreiben an die MEGA ab. Bereits Montagfrüh meldete sich mit Werner Geser ein Mitarbeiter der MEGA, mit dem wir einen Termin für Mittwoch bei

uns im Haus vereinbaren konnten.

MEGATHERM WÄRMESEVICE

Unsere 20 Jahre alte Heizung wurde unter Hinzunahme eines Heizungsfachmanns als schuldig am hohen Verbrauch ausgemacht. Wir hatten die Anlage jährlich überprüfen lassen. Beanstandungen gab es nie, was aber – so wissen wir heute – keine Rückschlüsse auf die Effizienz der Heizung zulässt. Doch was jetzt? Der Kauf einer neuen Anlage war in unserem Haushaltsplan zu diesem Zeitpunkt nicht vorgesehen. Guter Rat war zum

Glück nicht teuer. Wir entschieden uns für den MEGATHERM Wärmeservice. Für die Errichtung und den Betrieb der neuen, modernen Heizungsanlage ist in diesem Fall die MEGA zuständig. Wir beziehen und bezahlen heute also kein Erdgas mehr, sondern Wärme zu fairen Konditionen.

DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG

Auch hier war die Umsetzungsgeschwindigkeit fa-

mos. Von unserem ersten Kontakt bis zur Inbetriebnahme der effizienten und modernen Erdgas-Brennwertheizung verging gerade einmal ein Monat. Alle Fragen, die auf dem Weg dorthin auftauchten, wurden umgehend geklärt. Es war richtig, dass wir uns bei unserem Umzug nach Monheim am Rhein vor acht Jahren für den lokalen Energiedienstleister, die MEGA, entschieden haben.“

ANSPRECHPARTNER BEI DER MEGA

Werner Geser, Telefon 02173 9520-331,

Email: werner.geser@mega-monheim.de

MEGA-WEIHNACHTSGRÜSSE

Wir wünschen allen Kundinnen und Kunden eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg.

Unser Team dankt Ihnen von ganzem Herzen für das entgegengebrachte Vertrauen.

SO ERREICHEN SIE UNS:

SERVICE-TELEFON: 02173 9520-0 • SERVICE-FAX: 02173 9520-150 • ENTSTÖRUNGSDIENST: 02173 9520-95
ENERGIEBERATUNG: 02173 9520-222 • www.mega-monheim.de • info@mega-monheim.de
KUNDEN-CENTER: Rheinpromenade 3a • Montag - Donnerstag: 7:30 bis 16:30 Uhr • Freitag: 7:30 bis 12:30 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: MEGA, Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH, www.mega-monheim.de
Redaktion: Ute Kert, Werner Geser, Karsten Sander
Fotografie: Stephan Brendgen, Tim Kögler, Internet: www.offel.org
Konzeption & Gestaltung: 1001, Studio für Kommunikation&Design, Internet: www.1001-design.com



Print kompensiert
1d-Nr. 1443431
www.bsdm-online.de

